

Gedicht den Nahmen einer allegorischen Historie, und wird zu einem bloß historischen Gedichte. Wer diese beyden Fehler vermeiden will, muß das Werck also angreifen, daß er vor allen Dingen die Wahrheiten und Lehrsätze, die er vorstellen will, auf die abgezogene Weise verfasset, wie sie von einem strengen Dogmatico verfasset würden, und erst, nachdem dieses gethan ist, metaphorische Bilder und Figuren aufsucht, welche eben denselben Vortrag also vorstellen, daß eine zusammenhangende Geschichte daraus entsteht, worinn alles allegorisch ist, alles seine geheime Bedeutung neben derjenigen hat, die der erste Anblick vorstellet. Außersächlich ist es die Geschichte von einer fremden Nation, die öfters wunderbarlich, seltsam und phantastisch genug ist, öfters auch gering und schlecht ist, und in dieser rohen Gestalt betrachtet nur der Aufmerksamkeith eines Kindes würdig ist; aber innerlich ist es eine Theorie von dem Wesen, der Natur, dem Ursprung, den Würkungen, der Leidenschaften, der Tugenden und der Sitten, welche uns im Widerschein gezeiget werden. In andern Fabeln oder Erdichtungen, die alleine historisch sind, ist es genug, wenn in einer ganzen Handlung eine moralische Lehre enthalten ist, und es giebt da eine Menge Umstände, die nichts geheimes zu bedeuten haben, sondern alleine dienen, die Geschichte anzuführen, oder auszuführen. Wenn man bey
allen